Ich bin Uta. Was sagt dir das? Kennst du mich jetzt schon? Mein Name ist kurz. Ich liebe ihn und danke meinen Eltern für diese Wahl. Keine meiner Freundinnen in der Kindheit hieß Uta. Es war ein Alleinstellungsmerkmal. Uta klingt schlau und offen. Ich will auch offen auf andere zugehen. Mit Uta von Naumburg verbindet mich viel Schönes: Familienreise zu meinem 18. Geburtstag nach Naumburg, Bewunderung beim Anblick der Stifterfiguren, Liebe meiner Eltern, der tägliche Blick auf meine eigene, kleine Uta-Büste – ein Geschenk meiner Eltern. Sie begleitet mich schon über Jahrzehnte überall hin. Manchmal rede ich mit ihr. Was sagt mir ihr Blick? Hat sie ihre Ziele erreicht? Hat sie ihre Ziele erreicht? Uta steht für mich für Schönheit, Liebe, Lächeln aber auch für Unergründlichkeit und Nachdenklichkeit. Seit einigen Jahren kommt etwas Neues hinzu: Das Uta-Treffen in Naumburg. Durch Zufall stießen wir- meine Freundin Uta und ich- darauf. Hier fanden wir eine besondere Atmosphäre. Alles drehte sich um UTAs. Wir merkten alle, wir sind etwas BESONDERES. Das Treffen wurde mit so viel Liebe und Herzblut vorbereitet und durchgeführt. Die Romanvorstellung der Schwestern Bienert über Uta von Ballenstedt ergreift mich sehr. Ähnlich erging es mir beim 10. Uta-Treffen mit dem Theaterstück der Schauspielerin Uta Krüger. Ich bin einfach froh und stolz eine Uta zu sein und möchte keinen anderen Namen haben.

UTA JÄKEL, STADT WEHLEN